THEMEN & AUFGABEN 22/23

SCHROTT MUSS MAN KÖNNEN.
Die BDSV. DER Stahlschrott-Verband.

BDSV

SCHROTT IST PURE ENERGIE!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe BDSV-Mitglieder,

mit der Ausgabe Nr. 13 unserer THEMEN & AUFGABEN präsentieren wir Ihnen unser Leitmagazin in neuer Gestalt. Um Ihnen den Zugang zu den für Sie relevanten Informationen zu erleichtern, haben wir uns dazu entschieden, ein spiegelbildlich aufgebautes DUALMAGAZIN zu entwickeln, dessen zwei Teile sich in eine Innensicht bzw. Außensicht untergliedern.

Der folgende Teil stellt die Innensicht dar. Hierin enthalten sind der Aufbau, die Arbeitsweise sowie die relevanten Ansprechpartner der BDSV. Außerdem werden Ergebnisse und Ziele der BDSV dargestellt. Durch Wenden des Magazins gelangen Sie zum zweiten Teil, in dem unsere politischen Forderungen abgebildet werden. Dieser Teil richtet sich vor allem an Politikerinnen und Politiker, öffentliche Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

Um Ihnen eine schnelle Information zu ermöglichen, sind die Inhalte auf das Wesentliche reduziert. Zur Vertiefung können Sie die abgebildeten QR-Codes nutzen.

Das verbandseigene INSTITUT FÜR SCHROTT UND METALLE (iSM) hat das Aus- und Weiterbildungsangebot nochmals zielgerichtet um eine E-Learning-Plattform erweitert.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der THEMEN & AUFGABEN und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Düsseldorf, im Januar 2023

THOMAS JUNKER	DANIELA ENTZIAN	STEPHAN KARLE	STEFANIE GOTTSCHICK-RIEGER	ANDREAS SCHWENTER
Hauptgeschäftsführer	Geschäftsführerin	Stellv. Präsident	Schatzmeisterin	Präsident

BDSV – DER **MITMACH**VERBAND

Wenn der größte Stahlrecyclingverband Europas als Mitmachverband ein Magazin herausgibt, kann man bei der Erkundung verschiedener Themen selbst aktiv werden und sich mit interessanten Positionen und Hintergründen versorgen. Hierzu gibt es auf vielen Seiten QR-Codes, die zu weiteren Informationen bzw. den digitalen Quellen führen. Halten Sie also Ihr Tablet oder Smartphone bereit, um alle Aspekte und Ausführungen zu der jeweiligen Thematik crossmedial zu erfahren.

02 SCHROTT IST PURE ENERGIE!
03 VORWORT
04 BDSV – DER MITMACHVERBAND
05 INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSIONEN 2022

06 JAHRESTAGUNG
07 PURE ENERGIE
08 MESSE IFAT
09 LANDESGRUPPEN
10 DATEN & FAKTEN BRANCHE
11 DATEN & FAKTEN VERBAND

UNSER VERBAND

12 LEITBILD
13 MISSION
14 VERBANDSSTRUKTUR
15 LANDESGRUPPEN
16 JUNIORKREIS
17 GESCHÄFTSSTELLE
18 MITMACHVERBAND
19 UNSERE FACHGREMIEN

ARBEIT IN UNSEREN GREMIEN

20 FACHAUSSCHUSS MARKT- & BETRIEBSWIRTSCHAFT
21 MARKTENTWICKLUNG & AUSBLICKE
22 ARBEITSKREIS STEUERN
23 ARBEITSKREIS COMPLIANCE
24/25 FACHAUSSCHUSS UMWELT & TECHNIK
26/27 FACHAUSSCHUSS LEGIERTER STAHLSCHROTT
28/29 FACHAUSSCHUSS DIGITALISIERUNG
30/31 FACHGRUPPE AUTORÜCKMONTAGE
32 ARBEITSGRUPPE KOMMUNIKATION
33 POLITIKERTERMINE 2022
34/35 SCHROTTBONUS
36 MITGLIED WERDEN

UNSERE AUS- UND WEITERBILDUNG

38 DEMOGRAFISCHER WANDEL
39 BDSV AUSBILDUNGSINITIATIVE
40/41 NEUES BEIM ISM

42 KONTAKT
43 WENDESEITE

JAHRESTAGUNG

Alle Teilnehmenden freuten sich darüber, sich nach drei Jahren wieder live im darmstadtium zu begegnen und den spannenden Vorträgen von BDSV Präsident Andreas Schwenter (Schrott ist pure Energie), Dr. Heinz-Jürgen Büchner, IKB (Aktuelle Entwicklungen im Markt für Stahl und Stahlrohstoffe) und Prof. Dr. Pero Mićić (Bright Future Business) zu folgen. Überzeugend moderiert wurde die Veranstaltung erstmals von Carina Bastuck.

Prof. Dr. Pero Mićić

Dr. Heinz ü rgen Büb ner

PURE ENERGIE

Die Veranstaltung wurde, wie immer, vom Unternehmerabend abgerundet. Hier konnten bei bestem Essen die Eindrücke des Tages diskutiert werden. Man tauschte sich mit alten Bekannten aus oder intensivierte die Gespräche mit neu geknüpften Kontakten. Die Band ComboCombo sorgte zu vorgerückter Stunde noch für reichlich Bewegung unter den Teilnehmenden.

Für weitere Impressionen unserer Jahrestagung 2022 scannen Sie bitte den QR-Code.

MESSE IFAT

Die IFAT 2022 stand ganz im Zeichen der klimaneutralen BDSV Messepräsenz. So wurde die gesamte Organisation und Umsetzung an dem „IFAT Sustainability Award 2022“ ausgerichtet. Entstandene Mengen an CO_2 wurden durch hochwertige myclimate Klimaschutzprojekten kompensiert. Der zentral gelegene BDSV Messestand bot den perfekten Rahmen für fachlichen Austausch – im Außenbereich konnte die Branche ihr Know-how in Livevorführungen unter Beweis stellen.

LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Süd-West

Landesgruppe Nord

Landesgruppe West

Auch die Landesgruppensitzungen standen nach pandemiebedingter Zwangspause im Jahr 2022 vor allem unter dem Eindruck des „Wiedersehens“. Die BDSV, als **echter Mitmachverband**, legt großen Wert auf diesen direkten Austausch. Während die Landesgruppe Süd-West im Rahmen der Messe RecyclingAktiv in Karlsruhe zusammen kam, traf sich die Landesgruppe Süd auf der IFAT in München. Das Stadion von Hannover 96 gab der Sitzung der Landesgruppe Nord sowie der Neuwahl der Landesgruppenvorsitzenden Jan-Hendrik Pauling und Georg W. Müller einen besonders sportlichen Rahmen. Im Maxx Hotel Sanssouci wurde Susanne Gebhardt zur neuen Vorsitzenden und Marina Dankert als Stellvertreterin der Landesgruppe Ost gewählt. Die Landesgruppe West traf sich bei bestem Wetter über den Dächern Düsseldorfs in der kreativen Eventlocation „Sturmfreie Bude“.

1100 V. CHR.

Nachweislich werden seit über 3.000 Jahren Metalle wie Kupfer und Eisen recycelt. Metallfunde aus der Zeit des alten Ägyptens ab ca. 3.000 v. Chr. sind äußerst selten, denn hier wurden z. B. abgenutzte Kupferwerkzeuge eingeschmolzen und wiederverwendet.

40 MIO. T

Rohstahl wurden in 2021 in Deutschland produziert. Damit ist Deutschland der größte Stahlproduzent in Europa. Quelle: WV Stahl

39.000

Beschäftigte in der Stahlrecyclingindustrie

7.000

Betriebe (stationär > 3 Mitarbeiter zuzüglich einer größeren Anzahl kleiner Sammler).

17,1 MIO. T

Stahl – so viel wird jährlich deutschlandweit in der Automobilindustrie an Stahl verarbeitet. Stahl ist eines der wichtigsten Metalle beim Autobau. Quelle: genius-community.com

100 %

Real Green Steel entsteht im Elektrostahlwerk mit 100 % Stahlschrotteinsatz unter Nutzung von erneuerbaren Energien.

630 MIO. T

Jährlich werden rund 630 Millionen Tonnen Schrott recycelt, wodurch fast 950 Millionen Tonnen CO_2 eingespart werden, die bei der Herstellung von neuem Stahl emittiert worden wären.

STAHL

ist das am häufigsten recycelte Material der Welt. Da Stahl magnetisch ist, lässt er sich leicht und kostengünstig aus fast jedem Abfallstrom zurückgewinnen.

UN
BRAN
ÜBER

SERE CHE IM BLICK

13

MITARBEITER*INNEN VON BDSV UND iSM arbeiten in der Geschäftsstelle in Düsseldorf.

40

ANGEBOTENE ISM SEMINARE in 2022

138

Größe des gemeinsamen Messestandes (indoor) von BDSV und iSM auf der IFAT 2022 in m²

197

Anzahl der digital versendeten Publikationen (BDSV Schrottmarktberichte und BDSV Newsletter) in 2022.

5.215

Leergewicht des BDSV Messecontainers in Kilogramm. **Gut zu wissen!** Der Container kann von BDSV Mitgliedern angemietet werden.

390

Stühle für die parlamentarische Bestuhlung auf der BDSV Jahrestagung 2022 im darmstadtium.

01067

POSTLEITZAHL des Internationalen Congress Centers in Dresden, Veranstaltungsort der BDSV Jahrestagung 2023.

648

Summe der BDSV Mitgliedsunternehmen. 500 ordentliche & 148 außerordentliche Mitglieder.

LEITBILD

Die Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen der BDSV erbringen einen wichtigen Beitrag für die ökologische und zirkuläre Marktwirtschaft. Sie zählen zu den wichtigsten Akteuren der Wertschöpfungskette und sind ein Paradebeispiel für Ressourceneffizienz.

Unsere Betriebe sorgen für die ordnungsgemäße Entsorgung stahlhaltiger Abfälle und stellen der Industrie daraus aufbereitete Rohstoffe bereit. Ohne die Stahlrecyclingbranche ist eine rentable, sowie sozial- und umweltverträgliche industrielle Fertigung in Deutschland und weltweit undenkbar.

Unsere Mitglieder stellen sich dem Wettbewerb. Sie arbeiten zuverlässig, effizient und innovativ zum Nutzen ihrer Kunden. Wir setzen uns dafür ein, dass für die private Stahlrecyclingwirtschaft auch weiterhin Bedingungen gelten, die uns ein Wachstum ermöglichen und die Ziele der zirkulären Wirtschaft unterstützen.

MISSION

UMWELTSCHUTZ

Stahlrecycling ist angewandter Umweltschutz. Durch Rückgewinnung und Aufbereitung von Stahlschrott trägt die Branche erheblich zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz bei. Der Recyclingrohstoff kann ohne Qualitätsverlust wiederverwendet werden.

RESSOURCENSCHONUNG

Natürliche Ressourcen zu schonen ist eine Notwendigkeit, die im Stahlkreislauf ausgezeichnet funktioniert. Stahlschrotte werden immer wieder – ohne Qualitätsverlust – recycelt. Damit werden knappe Rohstoffvorräte geschont, Energie eingespart und die Umwelt von erheblichen Kohlendioxid-Emissionen entlastet.

ENERGIEEINSPARUNG

Im Vergleich zu Eisenerz fallen bei der Stahlerzeugung mithilfe von Stahlschrott Gewinnungs-, Transport- und Erzeugungsenergie wesentlich geringer aus. Damit einher geht die Vermeidung erheblicher Kohlendioxid-Emissionen.

v. l.: Stellv. Präs. Stephan Karle, Schatzmeisterin Stefanie Gottschick-Rieger, Präsident Andreas Schwenter

VERBANDSSTRUKTUR

Die Wahrung und Unterstützung der Belange unserer Mitgliedsunternehmen, die in der Stahlrecyclingwirtschaft tätig sind, ist die Hauptaufgabe des Verbandes.
So sind wir organisiert:
Die BDSV setzt sich aus fünf Landesgruppen zusammen. Die Fachausschüsse unterteilen die BDSV inhaltlich und sind in mehrere Arbeitskreise unterteilt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das höchste Organ der BDSV ist die Mitgliederversammlung. Hier werden per Mehrheitsbeschluss Personen in das Präsidium und die Rechtsprüfung gewählt. Des Weiteren nimmt die Mitgliederversammlung den Geschäfts- und Finanzbericht entgegen und entlastet den Vorstand, das Präsidium und die Geschäftsführung.

PRÄSIDIUM

Von der Mitgliederversammlung wird das Präsidium für drei Jahre gewählt. Das Präsidium überwacht die Geschäftsführung und trifft grundlegende Entscheidungen der Verbandspolitik. Zudem ist das Präsidium in dringenden Fällen ermächtigt, vorläufige Entscheidungen zu treffen. Diese müssen jedoch auf der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt und mit einer Dreiviertelmehrheit genehmigt werden. Außerdem entsendet das Präsidium ein Mitglied als stimmberechtigten Delegierten zum Europäischen Stahlrecyclingverband (EFR) mit Sitz in Brüssel. Die EFR ist eine Unterorganisation der EuRIC.

MITGLIEDER

Die BDSV hat ordentliche und außerordentliche Mitglieder. Ordentliche Mitglieder, welche ein Stimmrecht haben, können in- und ausländische Unternehmen mit Niederlassungen, Betriebsstätten und Tochtergesellschaften sein, die in der Stahlrecycling und Entsorgungsbranche in Deutschland tätig sind. Außerordentliche Mitglieder haben kein Stimmrecht, unterstützen aber den Verband finanziell und ideell. Sie stehen dem Verband außerdem beratend zur Seite. Außerordentliche Mitglieder können in- und ausländische Dienstleister sowie Maschinenhersteller sein, die in der Stahlrecycling- und Entsorgungsbranche tätig sind.

Sie möchten Mitglied bei uns werden?

Werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

LANDESGRUPPEN
STARK IN DER REGION

Die regionale Interessenvertretung gliedert sich in folgende Landesgruppen: Nord, Ost, Süd, Süd-West, West. Hier werden die Interessen des Verbands in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, die die BDSV ehrenamtlich unterstützen, auf regionaler Ebene wahrgenommen. Bei den regelmäßigen Landesgruppen-Treffen, zu denen auch außerordentliche Mitglieder und Dritte, jedoch ohne Stimmrecht, eingeladen sind, stehen Diskussionen so wie branchenbezogene Fachvorträge im Vordergrund. Jedes ordentliche Mitglied ist mit einer Stimme in der Landesgruppe vertreten.

VORSITZENDER LANDESGRUPPE NORD

JAN-HENDRIK PAULING

OTTO MÜLLER RECYCLING GMBH

STELLV. VORSITZENDER LANDESGRUPPE NORD

GEORG W. MÜLLER

NORD SCHROTT GMBH

VORSITZENDE LANDESGRUPPE OST

SUSANNE GEBHARDT

SCHOLZ RECYCLING GMBH

STELLV. VORSITZENDE LANDESGRUPPE OST

MARINA DANKERT

TSR RECYCLING GMBH & CO. KG

VORSITZENDER LANDESGRUPPE SÜD

CLAUS EGGER

J. SCHAUMAIER NACHF. GMBH

STELLV. VORSITZENDER LANDESGRUPPE SÜD

JÖRG JACOB

TD ROHSTOFFHANDEL EBENHAUSEN GMBH & CO. KG

VORSITZENDE LANDESGRUPPE SÜD-WEST BETTINA SCHULER-KARGOLL

SCHULER ROHSTOFFE GMBH

STELLV. VORSITZENDE LANDESGRUPPE SÜD-WEST STEFANIE GOTTSCHICK-RIEGER

FALK ADLER GMBH & CO. KG

VORSITZENDER LANDESGRUPPE WEST

MARKUS BARG

EMR EUROPEAN METAL RECYCLING GMBH

JUNIORKREIS

Der BDSV Juniorkreis ist mit über 230 jungen Mitgliedern, meist unter 40 Jahren, ein Sammelbecken der Interessenvertretung und Förderung junger Unternehmer und Nachwuchskräfte in Leitungspositionen. Einen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, welche dem Präsidium angehören, wählt der Juniorkreis aus seiner Mitte. Neben einer Skifahrt findet jedes Jahr im Frühsommer eine Exkursion mit Branchenbezug statt, bei dem auch das Netzwerken nicht zu kurz kommt.

VORSITZENDE JUNIORKREIS

STEFANIE BECK

SKB ROHSTOFF & RECYCLING GMBH

STELLV. VORSITZENDER JUNIORKREIS

SIMON BRAUN

EISEN BRAUN GMBH

BDSV REFERENTIN

JUTTA LENNARTZ

BDSV ASSISTENZTEAM

NICOLE ADOLPHS

THOMAS JUNKER
Dipl.-Ing. (FH)
Hauptgeschäftsführer

T: +49 211 828953-30
thomas.junker@bdsv.org

DANIELA ENTZIAN
Dipl.-Kauffrau Univ.
Geschäftsführerin

T: +49 211 828953-25
daniela.entzian@bdsv.org

JUTTA LENNARTZ
M. Sc.
Referentin Umwelt und Technik

T: +49 211 828953-23
jutta.lennartz@bdsv.org

GUIDO LIPINSKI
Rechtsanwalt (Syndikus-Rechtsanwalt) | Referent Recht und Steuerrecht

T: +49 211 828953-32
guido.lipinski@bdsv.org

BERND MEYER
Ass. Jur.
Referent Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit

T: +49 211 828953-33
bernd.meyer@bdsv.org

MARIE WEYER
M. Sc.
Referentin Umwelt und Technik

T: +49 211 828953-23
marie.weyer@bdsv.org

DAVID KÄMPER
Dipl.-Kfm. (FH)
Kommunikation & Marktwirtschaft

T: +49 211 828953-35
david.kaemper@bdsv.org

KATHARINA BRÜCKMANN
Teamleiterin Relationship Management & Services

T: +49 211 828953-27
katharina.brueckmann@bdsv.org

NICOLE ADOLPHS
Assistenz der Geschäftsführung

T: +49 211 828953-28
nicole.adolphs@bdsv.org

UMMAHANI GÖK
Assistenz der Geschäftsführung

T: +49 211 828953-22
ummahani.goek@bdsv.org

KAROLA LIEDTKE
Referentin Weiterbildung
iSM GmbH

T: +49 211 828953-34
karola.liedtke@ism-recycling.de

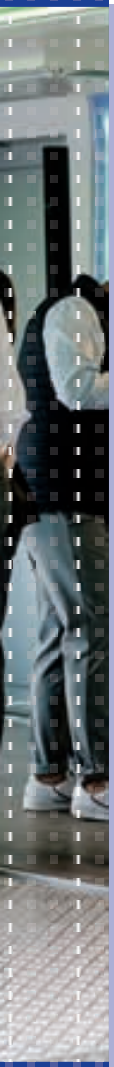
GABRIELA TAUBE
Studentische Hilfskraft
iSM GmbH

T: +49 160 6210916
gabriela.taube@ism-recycling.de

MITMACH VERBAND

Die BDSV, der größte Stahlrecyclingverband Europas, ist ein echter Mitmachverband. Alle Beschäftigten der Mitgliedsunternehmen sind herzlich eingeladen, an unseren themen- und projektbezogenen Fachausschüssen und weiteren Gremien mitzuwirken. Neben dem fachlichen Austausch, der Mitwirkung an Studien und der Mitgestaltung neuer Veranstaltungsformate ist das Networking ein wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit.

Sie wollen sich engagieren und benötigen weitere Infos?
Jetzt QR Code scannen!



UNSERE FACHGREMIEN

UMWELT & TECHNIK

MARKT- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

STEUERN

DIGITALISIERUNG

LEGIERTER STAHLSCHROTT

FAR AUTORÜCKMONTAGE

KOMMUNIKATION

COMPLIANCE

FACHAUSSCHUSS **MARKT- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT**

KONJUNKTURELLES UMFELD 2022

Die deutsche Wirtschaft hat im 1. Halbjahr 2022 den widrigen Umständen noch getrotzt. Das Bruttoinlandsprodukt ist leicht gewachsen. Seit dem Sommer kühlt sich die deutsche Wirtschaft ab. Die Gaslieferstopps aus Russland und die dadurch ausgelösten drastischen Preissteigerungen verhageln die erwarteten Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie. Die Industrie erfährt im Sommer ebenfalls einen Dämpfer. Zum einen behindern anhaltende Lieferschwierigkeiten bei Rohstoffen und Vorprodukten die Produktion. Zum anderen leidet die Nachfrage unter den hohen Preisen und der globalen Konjunkturabschwächung. Dennoch sind die Auftragsbücher der Unternehmen immer noch weit überdurchschnittlich gut gefüllt. Die hohen Energiekosten, ein immer noch hoher Krankenstand und anhaltende Lieferkettenprobleme sorgen dafür, dass der Auftragsbestand nur langsam abgearbeitet wird. Im Bausektor zeichnet sich ein deutlicher Abschwung ab. Neben den hohen Baukosten trägt dazu auch die Zinswende bei.

Die Stahlindustrie reagiert vielerorts mit massiven Produktionskürzungen auf die hohen Energiepreise und die schwächere Nachfrage, sodass die erhoffte Belebung nach den Betriebsferien im Sommer und die für September erwarteten Preissteigerungen für Schrotte ausbleiben. Die Rohstahlerzeugung in Deutschland ist im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zurückgegangen. Mit 31,4 Mio. t wurden rund 7 % weniger Rohstahl erzeugt. Deutliche Bremsspuren im Oktober zeigen sowohl die integrierte Route als auch Elektrostahlroute. Die Statistik weist auch einen stark reduzierten Außenhandel mit Stahlschrott aus. Die Ausfuhren verringerten sich in den ersten 10 Monaten im Vorjahresvergleich um 13 % auf 6,5 Mio. t. Die Stahlschrotteinfuhren summierten sich im Berichtszeitraum auf 3,6 Mio. t. Dies entspricht einem Minus von 15 %. Für nahezu alle wichtigen Handelspartner auf der Ausfuhrseite zeigt die Statistik einen Rückgang der Exportmengen im zweistelligen Prozentbereich.

Markt- und Konjunkturberichte stehen im BDSV Intranet auch als Videopodcasts zur Verfügung.

VORSITZENDER
THOMAS DEPPE
ROHSTOFFRECYCLING GMBH

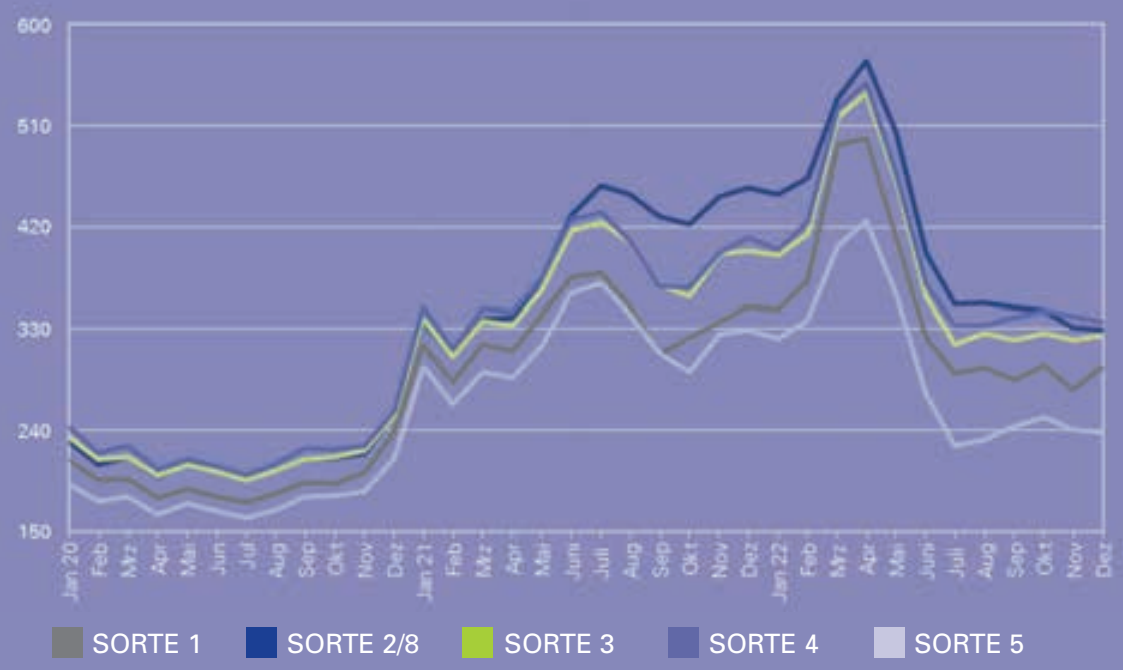
STELLV. VORSITZENDER
POUYAN DARDASHTI
INDRA RECYCLING GMBH

BDSV GESCHÄFTSFÜHRERIN & MARKT-REFERENTIN
DANIELA ENTZIAN

DURCHSCHNITTSPREISENTWICKLUNG BDSV ALLE SORTEN 2020 – 2022 IN/T

Mit Ausbruch des Ukrainekriegs im Februar und dem Ausbleiben der Rohstofflieferungen aus Russland, der Ukraine und Belarus, erhöhte sich die weltweite Nachfrage nach dem Recyclingrohstoff stark. Vor allem gute Qualitäten sind gesucht als Substitut für Roheisenlieferungen aus der Kriegsregion. Preise für Stahlschrott weltweit erreichten im Frühjahr das höchste Niveau seit Jahrzehnten. Die explodierenden Energiekosten und die Verschärfung der Lieferkettenproblematik führen jedoch zu hohen Unsicherheiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hohe, teure Bestände werden möglichst vermieden. Die Marktteilnehmer fahren auf Sicht. Der Stahlhandel agiert zurückhaltend. Der wichtigste Stahlschrottimporteur, die Türkei, konzentriert sich aufgrund der hohen Schrottpreise zunehmend auf günstige Knüppelimporte, sodass der Impuls aus dem Exportmarkt fehlt und im Mai eine Preiskorrektur nach unten einsetzt, die sich über den Sommer fortsetzt und vielfach erst im August gestoppt wird. Der Ferienmonat ist durch ruhigen Handel gekennzeichnet. Der Schrottzulauf ist aufgrund von Betriebsferien in vielen Bundesländern niedrig, sodass ein geringes Aufkommen einer schwachen Nachfrage der Stahlwerke im In- und Ausland gegenübersteht und die Preise einen Boden finden. Im September dominiert nicht mehr die Frage um die Schrottpreise das Marktgeschehen, sondern die Frage nach Absatzmöglichkeiten, da immer mehr Stahlwerke die Produkion stoppen oder deutlich drosseln. Schlechte Absatzmöglichkeiten für Fertigstahl der türkischen Verbraucher sorgt für wenig Kontinuität im Tiefseemarkt.

BDSV DURCHSCHNITTSPREISENTWICKLUNG 2020 – 2022 €/T



Die CO_2-neutrale (Stahl-) Industrie ist in aller Munde. Dabei geht es nicht nur um klimaneutrale Produktion, sondern um die gesamte Lieferkette mit ihren vorgelagerten und nach gelagerten Prozessen. Bei der Herstellung von grünem Stahl spielt das Recycling eine immer wichtigere Rolle.
Diskutieren Sie mit im Fachausschuss Markt- und Betriebswirtschaft.

ARBEITSKREIS **STEUERN**

STEUERLICHE ENTWICKLUNGEN – AKTUELL UND VERSTÄNDLICH

Der BDSV Arbeitskreis Steuern begleitet die aktuellen Entwicklungen des Steuerrechts und prüft diese auf ihre Relevanz für die Recyclingbranche. Unsere Steuernewsletter informieren regelmäßig in verständlicher Form. Außerdem erstellen wir Handlungsempfehlungen und Leitfäden zu relevanten Themenstellungen.

Die Veröffentlichungen des Arbeitskreises stehen Ihnen im BDSV Intranet „Schrottplatz“ unter der Rubrik Regelwerke im Absatz Steuerrecht zur Verfügung. Dort finden Sie auch Informationen zum Arbeitsrecht, wie **Musterarbeitsverträge**, die die neuesten Reglungen zur Umsetzung der **Richtlinie (EU) 2019/1152** berücksichtigen. Zusätzlich bieten wir über die iSM – Institut für Schrott und Metalle regelmäßig Seminare zu steuerlichen Themenstellungen an.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Die Energiekrise wird in 2023 zu neuen staatlichen Maßnahmen führen. Der Entwurf zum **Strompreisbremsegesetz** (StromPBG) zeigt auf, dass dies nicht ohne neue bürokratische Hindernisse erfolgen wird. Diese und andere steuerliche Entwicklungen werden uns im Jahr 2023 betreffen.

Bei Interesse an einem fachlichen Austausch und der Mitwirkung im BDSV Arbeitskreis Steuern wenden Sie sich gerne an uns.

VORSITZENDE

STEFANIE GOTTSCHICK-RIEGER

FALK ADLER GMBH & CO. KG

BDSV REFERENT

GUIDO LIPINSKI

ARBEITSKREIS **COMPLIANCE**

COMPLIANCE – NEUE ANFORDERUNGEN AN DIE UNTERNEHMEN

Der Anfang 2022 gegründete BDSV Arbeitskreis Compliance beschäftigt sich von den Grundlagen bis zu speziellen Fragen und aktuellen Themen, mit den zunehmend komplexer werdenden Compliance Anforderungen an die Unternehmen der Recyclingwirtschaft.

Der Arbeitskreis möchte Filter werden für die wirklich relevanten Compliance Themen der Metallrecyclingindustrie und mit seiner Arbeit und Erfahrung die BDSV Mitglieder beim Aufbau von Compliance-Management mit Leitfäden und Handlungsempfehlungen unterstützen: Bei akuten Fragen und Problemen sich beratend einbringen, sich für die Metallrecyclingunternehmen stark machen und sich bei Zertifizierungsagenturen und Behörden für die Branche einsetzen.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Das Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes am 01.01.2023 und weitere EU-Aktivitäten zu Compliance Anforderungen werden die Bedeutung des Themas Compliance weiter steigern.

Gerne freuen wir uns über konkrete Anfragen aber auch allgemeine Impulse für den Arbeitskreis und vor allem sind neue Mitglieder willkommen.

VORSITZENDE

ANNA RUF

CRONIMET HOLDING GMBH

BDSV REFERENT

GUIDO LIPINSKI

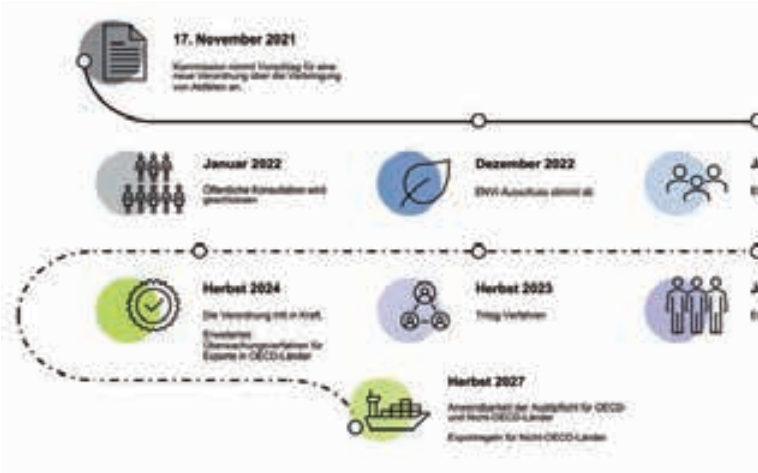
Für weitere Informationen und Inhalte scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code.

FACHAUSSCHUSS
UMWELT & TECHNIK

VVA – VERORDNUNG ÜBER DIE VERBRINGUNG VON ABFÄLLEN

Im November 2021 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates über die Verbringung von Abfällen und zur Änderung der Verordnungen EU Nr. 1257/2013 und EU 2020/1056. Im letzten Jahr war die VVA somit einer der Schwerpunkte bei der Interessenvertretung der BDSV. Zahlreiche Termine mit Politikern, Stellungnahmen und Zusammenarbeit mit anderen Verbänden haben unsere Forderungen nach einem freien Welthandel begleitet. Im Dezember 2022 hat der ENVI-Ausschuss (Umweltausschuss) des Europäischen Parlaments über die Revision abgestimmt. Die Abgeordneten sind sich einig, dass die Ausfuhr von gefährlichen Abfällen aus der EU in Nicht-OECD-Länder verboten werden sollte.

Der Export von nicht gefährlichen Abfällen zur Verwertung soll nur in Nicht-OECD-Staaten erlaubt sein, die ihre Zustimmung geben und nachweisen, dass sie in der Lage sind, diese Abfälle nachhaltig zu behandeln. Anlagen in OECD- und Nicht-OECD Ländern sollen zusätzlich einem Audit unterzogen werden, in dem das Erfüllen eines noch nicht genau spezifiziertem, aber europäischer Standards vergleichbarem, Stand der Technik geprüft wird. Im nächsten Schritt wird das Europäische Parlament in einer Plenarsitzung über eine Entschließung zum Vorschlag für eine Verordnung über die Verbringung von Abfällen abstimmen. Die Abstimmung im Rat soll im Juni 2023 stattfinden. Ihr Inhalt wird sich auf den angenommenen ENVI-Bericht stützen. Die Trilog-Verhandlungen werden voraussichtlich im Herbst 2023 stattfinden. Somit tritt die Verordnung in Bezug auf das erweiterte Überwachungsverfahren für Exporte in OECD-Ländern voraussichtlich Mitte 2024 in Kraft. Die Anwendbarkeit der neuen Auditpflichten sowohl für OECD- und Nicht-OECD Ländern sowie Exportregeln für Nicht-OECD Ländern würden dann 2027 in Kraft treten.



EU – INTERESSENVERTRETUNG

Um die Klimaneutralität der Europäischen Union bis zum Jahr 2050 zu erlangen, spielen der „Green Deal“ und der Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Stahlrecycling ist dabei aus Sicht der BDSV ein wichtiges Element zur CO_2-Einsparung, dient als klimafreundlicher Rohstofflieferant im Gegensatz zu der knapper werdender Primärrohstoffe und sichert die Unabhängigkeit von Lieferketten. Daher werden die Interessenvertretung und eine Zusammenarbeit auf europäische Ebene von Jahr zu Jahr wichtiger. Die Anzahl an Themen im Umweltbereich nimmt stetig zu, denn spätestens durch den „Green Deal“ ist das Recycling in den Fokus der Politik gerückt. Wir werden weiterhin die Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen für die Kreislaufwirtschaft, insbesondere für das Stahlrecycling, verfolgen. Die BDSV ist Mitglied im Europäischen Verband der Recyclingindustrie, der EuRIC (European Recycling Industries’ Confederation – EuRIC) und nutzt so die Gelegenheit gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der EuRIC auf europäischer Ebene an sinnvollen und wirtschaftlich vertretbaren Lösungen für die Recyclingindustrie zu arbeiten. Daneben gibt es einen regelmäßigen Austausch über aktuelle Themen auf nationaler Ebene mit den deutschen EuRIC-Mitgliedern.

IMMISSIONSSCHUTZ

Der Immissionsschutz wird in der Recyclingbranche über die Betriebsgenehmigungen umgesetzt. Mit der neuen technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft), welche am 01.12.2021 in Kraft getreten ist und der neuen Verwaltungsvorschrift Abfallbehandlungsanlagen (ABA-VwV), die am 16.02.2022 in Kraft getreten ist, erfolgte die Umsetzung der immissionsschutzrechtlich relevanten Inhalte der BVT-Schlussfolgerungen Abfallbehandlung.

Besonders betreffen unsere Mitglieder die Regelungen unter 5.4.8.9.1 „Anlagen zur Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen in Schredderanlagen“, wonach angeliefertes Schreddervormaterial einer Sichtkontrolle zu unterziehen ist und keine schadstoffhaltigen Stoffe enthalten darf. Außerdem sind bestimmte Störstoffe auszuschleusen und nicht ordnungsgemäß vorbehandelte Restkarossen müssen zurückgewiesen werden. Emissionen aus dem Brennschneiden sind durch geeignete Abgaserfassungseinrichtungen möglichst vollständig zu erfassen und einer Abgasreinigungseinrichtung zuzuführen. Der deutsche Gesetzgeber hat bei der TA-Luft und der neuen Verwaltungsvorschrift Abfallbehandlungsanlagen, den Anwendungsbereich im Gegensatz zu den BVT-Schlussfolgerungen auch auf kleinere, nicht IED-Anlagen erweitert. Die BVT-Schlussfolgerungen Abfallbehandlung enthalten auch Grenzwerte und Analysevorschriften für die Direkt- und die Indirekteinleitung in Gewässer. Zur Umsetzung der Schlussfolgerungen in nationales Recht wurde ein Referentenentwurf für eine Änderung des Anhang 27 der AbwV vorgelegt, zu dem die BDSV eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben hat.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Zentrale Themen, die die BDSV gemeinsam mit der EuRIC im Jahr 2023 weiterverfolgen wird, sind die Einstufung von Blei, Kupfer und Kobalt nach CLP- und REACH-Verordnung, die Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD), die Richtlinie zur Due-Diligence-Prüfung der Nachhaltigkeit von Unternehmen (CSDD), Batteriebrände und der weitere Verlauf der Verordnung über die Verbringung von Abfällen. Die Arbeit auf europäischer Ebene und die aktive Unterstützung durch fundierte Daten und Fachwissen unseres europäischen Dachverbands EuRIC wird die BDSV auch im Jahr 2023 begleiten. Ebenso sind Termine mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments geplant und der Austausch mit anderen nationalen und europäischen Verbänden.

VORSITZENDER

DR. CHRISTIAN SATLOW

THEO STEIL GMBH

STELLV. VORSITZENDER

JÖRG BENN

TSR RECYCLING GMBH & CO. KG

BDSV REFERENTIN

JUTTA LENNARTZ

BDSV REFERENTIN

MARIE WEYER

FACHAUSSCHUSS LEGIERTER STAHLSCHROTT

ENTWICKLUNGEN 2022

Im Fachausschuss Legierter Stahlschrott (kurz: FA Legiert) engagieren sich derzeit zirka 25 ehrenamtliche Mitglieder. Im Jahr 2022 hat sich der Fachausschuss schwerpunktmäßig mit der Finalisierung und Verbreitung der Fraunhofer IMW Studie „Schrottbonus Konkret“ beschäftigt. Die Ergebnisse der jüngsten von bisher drei initiierten, wissenschaftlichen Studien konnten im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen, in Publikationen und über Social-Media-Kanäle erfolgreich verbreitet werden. Die Studie war auch Gegenstand politischer Gespräche, in denen konkrete Vorschläge zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen gemacht wurden (siehe hierzu Seiten 34 – 35). Neben der Implementierung des Schrottbonus im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems hat sich der Ausschuss auch mit dessen Berücksichtigung im privaten Emissionshandel auseinandergesetzt. Seit seines Bestehens gilt der FA Legiert als Think-Tank der BDSV, indem er nicht nur selbst Studien in Auftrag gegeben und diese inhaltlich begleitet hat, sondern sich auch regelmäßig an relevanten Studien externer Forschungseinrichtungen, wie z. B. dem Forschungsprojekt „Development of a Global Stainless Steel Flow Model“ des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), beteiligt. Themenschwerpunkte im Jahr 2022 waren ferner die Verbändeinitiative zur Kobalt-/(Blei-)Einstufung, die Entwicklung von Branchenstandards sowie die Konzeption eines Edelstahlschrott-Seminars für das iSM – Institut für Schrott und Metalle.

Für weitere Informationen und Inhalte zur Studie **„Schrottbonus Konkret“**, scannen Sie bitte den nebenstehen QR-Code.

Für weitere Informationen und Inhalte zur Studie **„Schrottbonus“**, scannen Sie bitte den nebenstehen QR-Code.

VORSITZENDER

ROLAND MAUSS

ORYX STAINLESS AG

STELLV. VORSITZENDER

FRANK WÄCKERLE

CRONIMET FERROLOG. GMBH

BDSV REFERENT

BERND MEYER

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Auch im Jahr 2023 wird sich der FA Legiert weiter mit der Verbreitung und Konkretisierung der beiden „Schrottbonus"-Studien beschäftigen. Auch steht die aktive, inhaltliche Beteiligung an dem Forschungsprojekt „Techno-Economic Analysis of Steel Recycling" an, welches von Prof. Dr. Frank Pothen betreut und von der Carl-Zeiss-Stiftung gefördert wird. Thematische Schwerpunkte, neben der Erweiterung des Netzwerks, sind die Unterstützung des Material Assessment Lab (MAssLab) an der RWTH Aachen, weiterhin die Einstufung von Kobalt, die Begleitung von Standards, der private Emissionshandel sowie ein Seminarangebot zum Edelstahlrecycling. Bereits im Jahr 2022 konnten zahlreiche neue Mitglieder für den Ausschuss gewonnen werden. An diesem Erfolg wollen wir anknüpfen und laden Interessierte herzlich zur Schnupper-Teilnahme ein.

FACHAUSSCHUSS DIGITALISIERUNG

FA DIGITALISIERUNG

Der Fachausschuss identifiziert Digitalisierungstrends entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Entfallstelle bis zum Stahlwerk.

Zu Einzelthemen werden regelmäßig Unterarbeitsgruppen gebildet, die Handlungsempfehlungen und Leitfäden für die Mitgliedsunternehmen entwickeln. Ein Schwerpunktthema bleibt Cyberkriminalität. Dabei konzentriert sich der Fachausschuss auf die Vorstellung von Maßnahmen wie man sich dagegen schützen kann. Regelmäßig werden Experten zu Fachvorträgen eingeladen. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung der sogenannten „AvaL“-Schnittstelle zum Austausch von Leistungsdaten im Entsorgungsbereich. Über alle Aktivitäten berichtet der Fachausschuss regelmäßig in Newslettern und unter Aktuelles im BDSV Intranet „Schrottplatz“.

VORSITZENDE

ANNETTE GARTNER

CRONIMET HOLDING GMBH

STELLV. VORSITZENDER

JENS GÜNTER TADICK

TADICK ROHSTOFFHANDELS GMBH

BDSV GESCHÄFTSFÜHRERIN

DANIELA ENTZIAN

BDSV REFERENT

BERND MEYER

ENTWICKLUNGEN IM BEREICH DIGITALISIERUNG VERBAND

Spätestens seit den neuen Arbeitsbedingungen infolge der Corona-Pandemie gehören digitale Veranstaltungsformate der BDSV mit zum Arbeitsalltag. Dennoch lassen sich analoge Konzepte nicht 1 zu 1 ins Digitale übertragen. Insbesondere den persönlichen Kontakt und die Atmosphäre einer Tagung bzw. Sitzung können sie nicht ersetzen. Seit dem Frühsommer 2022 werden BDSV Veranstaltungen und Gremiensitzungen in der Regel wieder in Präsenz durchgeführt. Je nach Bedarf und dort wo es sinnvoll ist, finden Veranstaltungen im Online- bzw. Hybridformat statt.

Für 2023 haben wir uns vorgenommen, unsere digitalen Serviceangebote wie das Intranet „Schrottplatz“, unsere BDSV Webseite sowie unsere Social-Media-Aktivitäten weiter zu optimieren und auszubauen. Ab dem neuen Jahr wollen wir zur Mitgliederwerbung neben Twitter, Facebook und LinkedIn bei Instagram verstärkt aktiv werden.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Der Ausschuss verfügt über einen Themenpool der Mitglieder, der sukzessive abgearbeitet wird. Dazu zählen die Erstellung von IT-Landkarten von Unternehmen, **Best-Practice Beispiele** für die Prozessoptimierung durch IT-Unterstützung und Branchenlösungen für Begleitpapiere, um den Papierfluss zu reduzieren sowie weitere Aspekte der IT-Sicherheit. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle, wenn Sie am Austausch über die Zukunftsthemen unserer Branche interessiert sind.

Scannen Sie den QR-Code, um mehr über unsere Aktivitäten zu erfahren.

FACHGRUPPE AUTORÜCKMONTAGE

ALTFAHRZEUGVERWERTER STEHEN VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Seit vielen Jahren müssen sich anerkannte und zertifizierte Demontagebetriebe immer neuen Umweltanforderungen stellen. Gleichzeitig stehen sie in einem erheblichen nationalen und internationalen Wettbewerb. Die Anforderungen durch die Elektromobilität und die Chancen der Digitalisierung waren deshalb die Hauptthemen auf dem Jahrestreffen der Fachgruppe Autorückmontage (FAR) in der BDSV im Mai 2022 bei der LRP Autorecycling Leipzig GmbH. Zusätzlich gab es noch einen Vortrag der EuRIC zum Stand der Revision der EU-Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge.

ANFORDERUNGEN DURCH DIE ELEKTROMOBILITÄT

Durch die Elektromobilität wachsen auch die Anforderungen an die ordnungsgemäße Verwertung von Altfahrzeugen. Eine Problemstellung dabei ist das Recyceln von Elektrobatterien und weiteren Elektrokomponenten an Fahrzeugen mit elektronischem Antrieb. Hierfür benötigen die Mitarbeiter in den Recyclingbetrieben entsprechend Kenntnisse im Bereich Elektrotechnik, die für die Verwertung von Verbrennungsmotoren nicht gefordert sind. Es dürfen nur noch Mitarbeiter an Hochvoltfahrzeugen eingesetzt werden, die einschlägige Schulungen durchlaufen haben. Für die Akkus gelten besondere Sicherheitsanforderungen. Werkstätten und Demontagebetriebe müssen Flächen bereithalten, um zum Beispiel Unfallfahrzeuge mit solchen Antrieben separat zu lagern. Auch die Arbeitsschutzanforderungen werden steigen. Unsachgemäßes Hantieren an Akkus bedeutet Lebensgefahr. Die Herausforderungen für die Branche sind derzeit auf Grund der relativ geringen Anzahl an Fahrzeugen noch überschaubar. Ein erster großer Schub dürfte in gut zehn Jahren zu erwarten sein. Demontagebetriebe sind aber gut beraten, sich frühzeitig auf die neue Lage einzustellen. Wobei ein Leitfaden der FAR zu den genehmigungsrechtlichen Anforderungen den Mitgliedern bereits zur Verfügung gestellt wurde und in der Geschäftsstelle der BDSV gerne nachgefragt werden kann.

DIGITALISIERUNG ALS CHANCE

Die Digitalisierung mit dem Konzept des digitalen Zwillings stellt die Zukunft dar. Dabei werden ab Werk die Autoteile mit einem „Digital Twin“ (zu Deutsch: Digitaler Zwilling) ausgestattet. Dort sind Gewicht, Produktionsdatum, die Anzahl der Recyclingvorgänge, genutzte Rohstoffe und vieles mehr digital erfasst. Man kann somit Teile sortenrein sammeln und besser recyceln. Das gibt dem Autorecycler neue Chancen und Möglichkeiten, dafür muss er aber auch im Bereich Digitalisierung schritthalten. Aktuell ist die FAR über ihren Vorsitzenden, Marius Pohl als Mitglied im Executive Board am Projekt Catena-X beteiligt, wo es genau um diese Zukunftsfragen geht und an dem namhafte Autohersteller und Softwarehäuser teilnehmen.

Das IDIS Informationssystem der Fahrzeughersteller liefert dem Demontagebetrieb bereits eine umfängliche Basis zu Schadstoffen, Bauteilen und Zerlegehinweisen. Hier sind die Mitarbeiter der Demontagebetriebe gefordert, sich mit dem System einer Datenbank vertraut zu machen, um die Erkenntnisse praktisch nutzen zu können.

REVISION DER ALTFAHRZEUGRICHTLINIE

Die EU-Kommission beabsichtigt die Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge und die Richtlinie 2005/64/EG über die Typgenehmigung für Kraftfahrzeuge zu überarbeiten und voraussichtlich zusammenzuführen. Bereits in 2021 hat die EU-Kommission eine öffentliche Online-Konsultation für die Folgenabschätzung der genannten Richtlinien hinsichtlich der Wiederverwendbarkeit, Recyclingfähigkeit und Verwertbarkeit von Altfahrzeugen, an der auch die FAR der BDSV und die EuRIC teilgenommen haben, durchgeführt.

Im Rahmen der Überarbeitung der Richtlinien ist zu erwarten, dass es Regelungen für die große Anzahl von Fahrzeugen gibt, die derzeit keiner ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt werden, dass der Zugang zu den für eine ordnungsgemäße Demontage notwendigen Informationen geregelt wird und, dass ein vollwertiges EPR System (extended producer responsibility = erweiterte Herstellerverantwortung für alle Umweltkosten während des gesamten Lebenszyklus eines Produkts) eingeführt wird. Auch Wiederverwendungs- und materialbezogene Recyclingquoten sind möglich. Ein überarbeiteter Gesetzesvorschlag für die EU-Altfahrzeugrichtlinie wird für Anfang bis Mitte 2023 erwartet.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Die Fachgruppe Autorückmontage (FAR) der BDSV wird sich weiterhin in verschiedenen Gremien für die Belange der Altautoverwerter einsetzen. Exemplarisch sei hier der Wirtschaftskreis Altfahrzeuge (WKA) genannt. Zu diesem Kreis gehören alle am Fahrzeug beteiligten Industriebereiche – jeweils vertreten durch ihre Verbände und Firmen. Die FAR der BDSV wird die genannten und weitere Themen nicht nur für ihre Mitglieder aktiv begleiten, sondern versteht sich auch als kompetenter Ansprechpartner für Politik, Behörden und Fahrzeughersteller. Die Mitglieder der FAR und weitere interessierte Kreise treffen sich dazu in der ersten Hälfte 2023 zum Jahrestreffen, diesmal bei der Autoverwertung Kerstingjohänner GmbH in 33758 Schloß Holte-Stukenbrock.

Lesen Sie hier unsere Positionen zu neuen Anforderungen an die Altautoverwertung durch die Elektromobilität.

VORSITZENDER

MARIUS POHL

LRP-AUTORECYCLING GMBH

STELLV. VORSITZENDE

NICOLE SCHINDELAR

SCHINDELAR CENTER AUTOVERWERTUNG GMBH SÜD

BDSV REFERENT

GUIDO LIPINSKI

ARBEITSGRUPPE **KOMMUNIKATION**

ANSPRECHPARTNER FÜR POLITIK, PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT

Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit sind die zwei Kerndienstleistungen der BDSV im Bereich der verbandlichen Interessensvertretung. Sie werden von der im Jahr 2020 gegründeten AG Kommunikation betreut.

Die Aufgabenstellung „Public Affairs“ beinhaltet regelmäßige und anlassbezogene Gespräche mit Politikern in den gesetzgebenden Institutionen sowie mit den Fachbeamten auf Bundes- und Landesebene. Mit der Neuwahl des Deutschen Bundestags im Herbst 2021 sind neue politische Kontakte entstanden, mit denen wir im Jahr 2022 erste Gespräche geführt haben. Mit ihrer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit in Medien und in sozialen Netzwerken vertritt die BDSV die Interessen der Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber dem Fachpublikum. Das Ziel ist dabei das Image der Verbandsmitglieder als Umweltdienstleister und als Ressourcenschoner sowie CO_2-Einsparer zu prägen.

Nennen Sie uns einen Politiker oder Politikerin mit dem/der die BDSV Kontakt aufnehmen soll.

Lesen Sie hier unseren digitalen **BDSV Medienspiegel** für Juni bis Anfang November 2022

VORSITZENDER

MARTIN SCHRÖDER

ALBA SCRAP AND METALS HOLDING GMBH BERLIN

BDSV HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

THOMAS JUNKER

BDSV REFERENT

BERND MEYER

Politik, Presse und Öffentlichkeit benötigen Informationen zu einem bestimmten Thema schnell, klar strukturiert und möglichst barrierefrei. Auch hier helfen wir. Die beiden Fraunhofer-Studien „Schrottbonus“ und „Schrottbonus Konkret“ waren auch in 2022 von zentraler Bedeutung für unsere Aktivitäten – die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus den Studien haben wir an zahlreichen Stellen intensiv bekannt gemacht. Wir nehmen ein deutlich steigendes Interesse am Thema „Ersparnis von CO_2-Emissionen durch Einsatz von Stahlschrott“ wahr.

Die BDSV kooperiert – bei gleicher Interessenlage – gezielt mit anderen deutschen Recycling- und Branchenverbänden, um den Anliegen der Mitglieder möglichst viel Gewicht zu geben. In Zusammenarbeit mit dem europäischen Dachverband EuRIC haben wir in 2022 intensiv die Revision der EU-Abfallverbringungsverordnung lobbyiert, mit dem Ziel den freien Welthandel mit Stahlschrotten zu erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt unserer europäischen Aktivitäten waren Gespräche zu Implementierung des „Schrottbonus“ im EU-ETS und CBAM.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Im Jahr 2023 werden wir die neu geknüpften politischen Kontakte intensivieren und unser politisches Netzwerk sowohl auf der nationalen und der europäischen Parlamentsebene ausbauen. Zu den politischen Schwerpunkten der BDSV verweisen wir auf den zweiten Teil dieser Broschüre „Positionen und Forderungen“.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden wir das gestiegene Interesse der Medien und der Öffentlichkeit am Thema „Green Steel“ nutzen, um unser Image als Ressourcenschoner und CO_2-Einsparer weiter voranzubringen. Dazu wollen wir die sozialen Medien weiterhin nutzen und, wo möglich, weiter ausbauen.

POLITIKER**TERMINE 2022**

29. JUNI 2022

Besuch der H.E.S. Elektrostahlwerke und Gespräch mit Parl. Staatssekretär Michael Kellner (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz/BMWK)

v.l.n.r.: BDSV Referent Bernd Meyer; Referatsleiter im BMWK Herr Pallien; Geschäftsführerin H.E.S. Elektrostahlwerke Katja Rex; Parl. Staatssekretär MdB, BMWK Michael Kellner; BDSV Stellv. Präsident Thomas Junker; BDSV Präsident Andreas Schwenter; Werksleiter H.E.S. Michail Tokorew; Referentin BMWK Eva Hertel

6. JULI 2022

Gespräch mit Industrie- und Energiepolitiker Sebastian Roloff MdB (SPD) im Deutschen Bundestag

v.l.n.r.: Stellv. BDSV Präsident Stephan Karle; Sebastian Roloff MdB; BDSV Hauptgeschäftsführer Thomas Junker

WEITERE POLITISCHE GESPRÄCHE **18. JULI 2022** | Gespräch zur Berücksichtigung des „Schrottbonus“ im EU-ETS und im CBAM mit David Boublil EU-Kommission, an dem Thomas Junker, Roland Mauss, Emmanuel Katrakis und Antoine Stilo (beide EuRIC) in Brüssel. **13. OKTOBER 2022** | Videokonferenz mit der umweltpolitischen Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Judith Skudelny MdB mit Stellv. BDSV Präsident Stephan Karle und BDSV Hauptgeschäftsführer Thomas Junker. **18. OKTOBER 2022** | Videokonferenz zur Novelle der Verordnung (EG) über die Verbringung von Abfällen (VVA) u. a. mit Ministerialdirigent Dr. Christoph Epping, Unterabteilung T II Kreislaufwirtschaft im Bundesumweltministerium.

10. AUGUST 2022

Gespräch mit dem klimaschutzpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Olaf in der Beek MdB im Rahmen eines Betriebsbesuchs bei der Wilhelm Bötzel GmbH & Co. KG in Witten

v.l.n.r.: Gero Bötzel und Sina Bötzel; BDSV Geschäftsführerin Daniela Entzian; Betriebsleiter Olaf in der Beek MdB; Norbert Kintzel; Wahlkreismitarbeiterin Petra Herrmann; Udo Eisenhauer (Wilhelm Bötzel GmbH & Co. KG)

31. AUGUST 2022

Bundestagsabgeordneter Thomas Jarzombek (CDU) im Gespräch mit BDSV Spitze und TSR Recycling GmbH & Co. KG

v.l.n.r.: TSR Niederlassungsleiterin in Düsseldorf Alessia Cesari; BDSV Hauptgeschäftsführer Thomas Junker; Thomas Jarzombek MdB; BDSV Präsident Andreas Schwenter; BDSV Rechtsreferent Guido Lipinski

25. OKTOBER 2022

Gespräch mit Spitzenvertretern der Stahlrecyclingbranche und Besichtigung bei Firma Wachtmann in Herford – Frank Schäffler MdB

v.l.n.r.: BDSV-Hauptgeschäftsführer Thomas Junker; Frank Schäffler MdB; Geschäftsführer Michael Diekmann und Andreas Wachtmann; BDSV Rechtsreferent Guido Lipinski

SCHROTTBONUS

ENTWICKLUNGEN 2022

Die beiden Fraunhofer-Studien „Schrottbonus“ und „Schrottbonus Konkret“, die vom BDSV Fachausschuss Legierter Stahlschrott initiiert und fachlich betreut wurden, sind ein zentraler Bestandteil der politischen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der BDSV. Während die Studie „Schrottbonus“ (2019) die ökologischen und gesellschaftlichen Vorteile durch die erhebliche CO_2-Einsparung beim Einsatz des Rohstoffs Stahl- und Edelstahlschrott im Vergleich zur Herstellung von Stahl aus Erzen in Euro darstellt, enthält die Studie „Schrottbonus Konkret“ konkrete Handlungsempfehlungen auf Basis des EU-„Fit for 55-Maßnahmenpakets“. Zur Vermeidung von Carbon Leakage (Abwanderung emissionsintensiver Wirtschaftszweige in Länder mit keinen oder geringeren Regulierungen) hat die Europäische Kommission einen CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) vorgeschlagen, der die Bepreisung von Treibhausgasemissionen auf ausgewählte importierte Produkte ausdehnt und die kostenlose Zuteilung von Emissionsrechten (EU-ETS) mittelfristig ersetzen soll. Ziel ist es, somit Anreize für eine effiziente, wie klimafreundliche Stahlherstellung zu schaffen.

Die Studie „Schrottbonus Konkret“ hat insbesondere das EU-ETS als zentrales Instrument identifiziert, das dazu beitragen kann, den „Schrottbonus“ in den Preisen von Rohstoffen und Stahl zu internalisieren. Im EU-ETS bestehen jedoch Lücken, die einer vollständigen Internalisierung des „Schrottbonus“ im Weg stehen und die auch durch das „Fit for 55“-Paket nicht geschlossen würden. So sind z. B. Rohstoffe wie Erze, Kohle und Zwischenprodukte der Stahlherstellung weiterhin vom EU-ETS und CBAM ausgenommen. Damit würden Primärrohstoffe gegenüber dem Recyclingrohstoff Schrott bevorzugt. Die BDSV fordert, dass sowohl Rohstoffe und Zwischenprodukte der Stahlherstellung vom EU-ETS als auch vom CBAM erfasst werden müssen. Im Sommer 2022 hat die BDSV im Rahmen von Gesprächen mit der EU-Kommission die Implementierung des „Schrottbonus“ durch Ergänzung von Art. 10 a (8) der EU-ETS Richtlinie, der zukünftig einen Innovationsfonds für die Verteilung kostenloser Zertifikate enthalten soll, sowie Anpassungen am CBAM gefordert.

SCHROTTBONUS

Zur Erinnerung: Jede eingesetzte Tonne Kohlenstoffstahlschrott spart, im Vergleich zur Stahlerzeugung aus Erzen und Koks, 1,67 t CO_2 ein. Das Recycling einer Tonne Edelstahlschrott vermeidet 4,3 t CO_2. Im Jahr 2018 wurden in Europa etwa 94 Mio. t Schrott eingeschmolzen. Dadurch wurden in der EU pro Jahr ca. 157 Mio. t CO_2 eingespart. (Wesentliche Erkenntnis der Studie „Schrottbonus" ist, dass der Markt die positiven ökologischen Wirkungen des Schrotteinsatz bisher nur unzureichend widerspiegelt, während gleichzeitig die durch den Einsatz von Primärrohstoffen entstehenden Umweltbelastungen kaum bepreist werden. Die Einbeziehung des „Schrottbonus" in den Preismechanismus ist volkswirtschaftlich äußerst sinnvoll und zielführend, um CO_2 -Emissionen zu vermeiden.

93,8 Mio. t Schrotteinsatz in der EU = 157 Mio. t CO_2 Ersparnis (2018)

CO_2-Emissionen aller Automobile in Frankreich, Großbritanien und Belgien

Im Jahr 2018 wurden in Europa etwa 94 Mio. t Schrott eingeschmolzen. Dadurch wurden ca. 157 Mio. t CO_2 eingespart. Dies entspricht den jährlichen Emissionen des gesamten privaten und gewerblichen Kraftfahrzeugverkehr aller Personen- und Lastkraftwagen in Frankreich, England und Großbritannien.

UNSERE **AUFGABEN 2023**

Die BDSV wird im Jahr 2023 ihre Lobbyarbeit auf nationaler und europäischer Ebene weiter mit der Unterstützung unseres europäischen Dachverbandes EuRIC fortsetzen. Ziel ist, unsere Handlungsempfehlungen aus der Studie „Schrottbonus Konkret" umzusetzen. Diese Handlungsempfehlungen werden auch in 2023 Inhalt der geplanten politischen Gespräche auf nationaler und europäischer Ebene sein. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Studie auch auf Veranstaltungen vorgestellt, wie z. B. auf der Handelsblatt Jahrestagung Zukunft Stahl am 7. und 8. März 2023 in Essen.

Für weitere Informationen und Inhalte zur **Studie „Schrottbonus Konkret"**, scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code.

Für weitere Informationen und Inhalte zur **Studie „Schrottbonus"**, scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code.

JOIN OUR TEAM

Sie interessieren sich für eine Firmen-Mitgliedschaft und sind im Handel- oder der Sammlung / Aufbereitung von Stahlschrott in Deutschland tätig? Dann können Sie Ordentliches Mitglied bei uns werden.

Erfüllt Ihr Unternehmen nicht alle der vorgenannten Kriterien, bieten wir Ihnen gerne unsere außerordentliche Mitgliedschaft an.

Sofern Sie die Voraussetzungen einer ordentlichen Mitgliedschaft nicht erfüllen und lediglich an unseren Marktpreisinformationen interessiert sind, können Sie ein Abonnement bei uns abschließen.

Werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

Jetzt QR-Code scannen und **Kontakt** mit uns aufnehmen.

DIESE **MEHRWERTE** BIETET IHNEN DIE **BDSV MITGLIEDSCHAFT**

POLITISCHE INTERESSENSVERTRETUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

NEUE AUSSENDARSTELLUNG

PROFESSIONALISIERUNG DER PERSONALGEWINNUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG

INVESTITIONEN IN DIE VERBANDSARBEIT (WISSENSMANAGEMENT / DIGITALISIERUNG / ERGONOMIE)

(NEUE) GREMIEN FÜR AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

DEMOGRAFISCHER **WANDEL**

VOM AUSBILDERMARKT ZUM AZUBIMARKT

Dass der demographische Wandel bei den Ausbildungsbetrieben der Stahlrecyclingbranche angekommen ist, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Zu dieser Erkenntnis kommt auch der jüngste Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Der Bericht führt aus, dass die Zahl der Abgänger*innen aus allgemeinbildenden Schulen in den letzten Jahren demografiebedingt deutlich gesunken sind (vgl. Infobox). Zudem lässt sich aus dieser Studie noch ein Trend zu höheren Schulabschlüssen ablesen.

Der Markt hat sich gewandelt - von einem Ausbildermarkt mit einem geringen Angebot an Ausbildungsplätzen zu einem Azubimarkt mit einem knappen Angebot an Bewerber*innen. Umso wichtiger ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass die Mechanismen der letzten Jahrzehnte nicht mehr greifen – auch und insbesondere vor dem Hintergrund des veränderten Mediennutzungsverhaltens der Jugendlichen. Heutige Bewerber*innen, die mit Smartphones aufgewachsen sind, können idealerweise mit niederschwelligen, spielerischen und vor allem digitalen Prozessen adressiert werden. Neben digitalen Kanälen sind beim Azubimarketing gerade Schulen, Sportvereine oder Jugendeinrichtungen wertvolle Touchpoints, um mit Jugendlichen in einen direkten Dialog zu kommen. Der veränderte Ausbildungsmarkt verlangt den Betrieben künftig mehr Kreativität und Proaktivität, bei der Ansprache der Jugendlichen ab als in der Vergangenheit. Unternehmen mit einer hohen Eigeninitiative und einer passenden Ansprache werden weiterhin gute Chancen haben, ihre Ausbildungsplätze erfolgreich zu besetzen. Die BDSV will mit ihrer Ausbildungsinitiative den Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt proaktiv begegnen.

Im Rahmen der Initiative wurde zunächst eine Mitgliederbefragung durchgeführt, um ein fundiertes Bild von der Ausbildungssituation in den Betrieben der Stahlrecyclingbranche zu erhalten. Die Ausbildung von Nachwuchskräften wurde übereinstimmend als zukunftsweisend eingeordnet. Die Auswertung belegt zudem, dass viele Unternehmen bereits ausbilden. Unternehmen, die bisher nicht ausbilden, aber auch Ausbildungsbetriebe, sehen sich vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. So beschreiben viele Unternehmen das Branchenimage als hinderlich bei der Ansprache von Jugendlichen.

i

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Im Jahr 2020 verließen rund 115.400 Schüler:innen weniger die allgemeinbildenden Schulen als noch zehn Jahre zuvor.

2010 865.300 Schulabgänger

2020 749.900 Schulabgänger

Quelle: Berufsbildungsbericht 2022, Bundesministerium für Bildung und Forschung

BDSV
AUSBILDUNGS**INITIATIVE**

Die zielgruppengerechte Ansprache von potenziellen Auszubildenden, fehlende Ausbilder*innen oder mangelnde Fachkenntnisse stellen für die Mitgliedsbetriebe weitere Herausforderungen dar. Daneben wünschen sich viele Betriebe unternehmensübergreifende Fort- und Weiterbildungen während der Berufsausbildung.
Auf der Basis der Mitgliederbefragung sowie unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktbedingungen wurde gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen die BDSV Ausbildungsinitiative erarbeitet. Die Initiative gliedert sich im Wesentlichen in drei Bereiche auf.

ZIELGRUPPENGERECHTE ANSPRACHE

Die grundlegende Aufgabe besteht zunächst darin, eine wirkungsvolle Azubi-Marke für die Stahlrecyclingbranche zu entwickeln, die auf Augenhöhe mit den Jugendlichen kommuniziert und vor allem die nachhaltigen Mehrwerte der Branche adäquat hervorhebt, ohne deren Dynamik zu vernachlässigen. Die Azubi-Marke soll zudem nötige Voraussetzungen sowie Ausbildungsinhalte und die Definition eines klaren „Branchenbildes“ vermitteln.

BDSV AZUBI-CLUB

Der Azubi-Club (ausbildungsbegleitende Lehrgänge) soll perspektivisch, neben der Vermittlung von branchenspezifischen Inhalten, vor allem die Identifikation mit der Branche sowie damit einhergehend das selbstbewusste Einstehen für den Ausbildungsbetrieb und die gesamte Branche steigern – motivierte und überzeugte Auszubildende sind die idealen Botschafter*innen bzw. Multiplikator*innen für die kommenden Ausbildungsjahrgänge.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Das wichtigste Element der Initiative ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Hier sollen Mitgliedsunternehmen in die Lage versetzt werden, den gesamten Ausbildungsbetrieb unternehmensintern abzubilden. Hierzu gehören modular aufgebaute Seminare mit ausbildungsbezogenen Inhalten, Checklisten und Leitfäden zur Dokumentation wichtiger Themen und Abläufe sowie die Bereitstellung von Vorlagen zur Ansprache von Jugendlichen. In Webinaren erfahren die Mitgliedsunternehmen, wie sie maximal von der BDSV Ausbildungsinitiative profitieren. Die Ausbildungsinitiative wird im Verlauf des Jahres 2023 eingeführt, um die Mitgliedsunternehmen sowie ihre Auszubildenden langfristig und nachhaltig zu unterstützen.

NEUES BEIM iSM

Karola Liedtke, iSM

NEUE ANSPRECHPARTNERIN FÜR ALLE FRAGEN RUND UM DIE THEMEN WEITERBILDUNG UND E-LEARNING BEIM iSM – INSTITUT FÜR SCHROTT UND METALLE

Karola Liedtke ist seit dem vergangenen Herbst als Referentin Weiterbildung beim iSM zentrale Ansprechpartnerin für organisatorische und inhaltliche Fragen zum Weiterbildungsangebot. Melden Sie sich gern für eine individuelle Beratung oder auch für eine kompakte Vorstellung des iSM Angebots. Sie können sich auch über den monatlich stattfindenden iSM Infotermin kompakt über alle Leistungen und Angebote des Instituts informieren – den Infotermin finden Sie online im Terminkalender des iSM.

KONTAKT

☎ **0211 82895334**
weiterbildung@ism-recycling.de

SCAN ME

STAHLRECYCLING-SEMINAR KÜNFTIG IN DÜSSELDORF VOR ORT

Wer kennt es nicht und hat nicht schon daran teilgenommen: der Klassiker unter den iSM Seminaren, unser „Stahlrecyclingseminar“, das viele auch noch unter dem Titel „Vom Schrott zum Stahl“ kennen. Das Seminar für Neu- und Quereinsteiger*innen der Stahlrecyclingbranche erfreut sich auch nach einigen Jahrzehnten noch immer größter Beliebtheit. Das liegt nicht nur an der Möglichkeit, sich ein erstes eigenes Netzwerk in der Branche zu knüpfen, sondern sicherlich an der abwechslungsreichen Mischung aus Werksbesichtigungen und dem Input erfahrener Praktiker*innen. Sie verhelfen mit ihren Vorträgen den Teilnehmenden zu einem umfassenden Branchenverständnis und bereiten sie so optimal auf die Tätigkeit in ihren ganz unterschiedlichen Berufsfeldern im Stahlrecycling vor. Das Seminar findet ab 2023 in Düsseldorf statt, direkt in den Räumlichkeiten des iSM und der BDSV. Wir freuen uns, die Teilnehmenden zukünftig direkt bei uns begrüßen zu können!

E-LEARNING ZU VIELEN PFLICHT-UNTERWEISUNGEN

Ihre Mitarbeitenden unkompliziert und kostengünstig in Pflichtunterweisungen schulen – das geht mit dem neuen iSM-E-Learning. Wählen Sie aus einem Katalog von 80 Schulungen in den Bereichen wie Arbeitssicherheit, Brandschutz, Compliance, Elektrosicherheit und weiteren. Die Kurse dauern in der Regel zwischen 30 und 45 Minuten und kosten zwischen 79 und 99 € je Einheit. Nach dem vollständigen Absolvieren eines Kurses und dem Bestehen eines Wissenstests erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Die Kurse können zeitlich völlig flexibel absolviert werden, da sie aus einer Mischung aus Erklärvideos, Schaubildern und kurzen Texten bestehen.

iSM SEMINARPROGRAMM 2023

Das Institut für Schrott und Metalle bietet auch in diesem Jahr wieder zahlreiche praxisnahe Seminare an. Mit seinem kontinuierlich wachsenden Seminarangebot richtet sich das iSM dabei stets an den aktuellen Anforderungen und Themen der Stahlrecyclingbranche aus.

Abonnieren Sie den monatlichen Bildungsnewsletter, damit Sie Informationen über neue Seminare und anstehende Termine direkt in Ihr Postfach bekommen: **www.ism-recycling.de/newsletter**

Das aktuelle Seminarprogramm finden Sie hinter nebenstehendem QR-Coder oder unter folgendem Link:
www.ism-recycling.de/termine

Newsletter-Anmeldung

iSM Programm

BILDNACHWEIS

SEITEN	
01	BDSV
02	BDSV
03	BDSV
04	BDSV
06-09	BDSV
12-13	Christian Knauder
14-18	BDSV
20	BDSV
22	li. unten iStock.com, Bussarin Rinchumrus; BDSV
23	Mitte li. iStock.com, Thanakorn Lappattaranan, BDSV
24	Grafik BDSV
25	BDSV
26-27	BDSV
28	Mitte re. iStock.com, imaginima, BDSV

SEITEN	
29	iStock.com, Eoneren
30	Bild 1 und 2 BDSV, Bild 3 und 4 Christian Knauder
31	BDSV
32	BDSV
33	BDSV
34	iStock.com, Pogonici
35	Grafik BDSV
36-37	iStock.com, Branimir76
39	Christian Knauder
40	BDSV
41	Oben: Christian Kauder, mitte: BDSV, unten: Stahlwerke Bochum GmbH

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF

BDSV
Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV)

Berliner Allee 57
40212 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 200151
40099 Düsseldorf

Tel.: 0211-828953-0
Fax: 0211-828953-20

E-Mail: zentrale@bdsv.de

iSM – INSTITUT FÜR SCHROTT UND METALLE

Berliner Allee 57
40212 Düsseldorf

Tel.: 0211-828953-34
Fax: 0211-828953-20

E-Mail: zentrale@ism-recycling.de

SIE HABEN FRAGEN ODER ANREGUNGEN?

DANN FREUEN WIR UNS ÜBER IHRE NACHRICHT.